

# Ein echtes Dilemma

## LESER

---

Die evangelische Kirche findet gute Argumente für den Einsatz von Waffen im Krieg. Die EKD-Vorsitzende weiß, dass die Menschen in der Ukraine diese Waffen brauchen. Das stürze sie in „ein echtes Dilemma“, sagt sie. Denn sie sei überzeugt, „dass Waffengewalt keinen Frieden schaffen kann“. Aber so edel und gut dürfe sie als Christin nicht sein, zum Verzicht auf Waffen zu raten. „In einer christlichen Friedensethik darf die Stimme des Pazifismus nie fehlen“, im konkreten Falle die Waffen aber auch nicht. Dass sich die Ukraine seit acht Jahren im Krieg befindet, erwähnt sie nicht. Wieweit sie ihre Position für Waffenlieferungen mit den Positionen ihres Herrn Jesu angesichts der Bedrohung seines Lebens ohne Dilemma vereinbaren kann, weiß nur sie selbst.

Die evangelische Kirche hat immer wieder Gründe gefunden, sich an Krieg und Unterdrückung zu beteiligen. Sie hat sich in ihrer Mehrheit an der Verfolgung der Juden im Nationalsozialismus beteiligt und in Gottesdiensten im Zweiten Weltkrieg Siege gefeiert. Zahllose evangelische Pastoren wurden freiwillige Soldaten des Zweiten Weltkrieges. All das immer mit edlen und guten Gründen. Mitunter auch mit einem echten Dilemma. Mein Vater war Ukrainer, meine Familie lebt dort. Auch in Sorge um meine Familie bin ich gegen kriegsverlängernde Waffenlieferungen. **Helene Peniuk, Bremen**

---